»Der Weg zurück ins „Real Life“ war härter als jede Online-Schlacht – ich habe sie mit Hilfe gewonnen!«

bezirkskliniken schwaben
mehr nähe

Bei den abgebildeten Personen handelte es sich um Models.

FRAGEN UND ANTWORTEN ZU SUCHT

Genießen Sie Alkohol noch oder sind Sie schon abhängig?

Mit den folgenden 6 Aussagen können Sie sich die Frage beantworten:

1. Ich habe einen starken Wunsch oder Zwang Alkohol zu trinken.
2. Ich kann weder den Beginn noch das Ende des Trinkens oder die Menge kontrollieren.
3. Ich habe Entzugssymptome.
4. Ich muss immer mehr trinken um die gewünschte Wirkung zu haben.
5. Trinken ist mir wichtiger als andere Sachen.
6. Ich weiß, Alkohol ist schlecht für mich, ich trinke aber trotzdem weiter.

Bei 3 oder mehr Übereinstimmungen sollten Sie über professionelle Hilfe nachdenken.

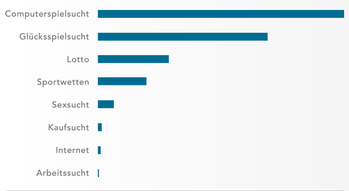
Macht Cannabis abhängig?

Cannabis ist keine harmlose Droge. Es enthält psychoaktive Wirkstoffe, die den Konsumenten sehr schnell in einen Rausch versetzen. Dieser Rausch ist begleitet von Denk-, Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen. Auf Dauer besteht die große Gefahr einer psychischen Abhängigkeit. Zu den Entzugserscheinungen gehören innere Leere, Freudlosigkeit und Antriebsmangel. Eine Therapie kann Ihnen helfen, die Abhängigkeit zu bewältigen.

Woran erkenne ich eine Computerspielsucht?

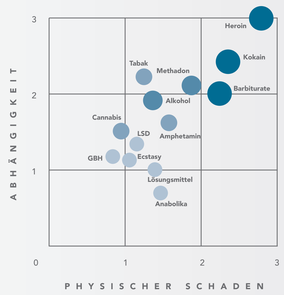
Die Gedanken kreisen nur um die nächste Schlacht. Am liebsten wird die gesamte Freizeit online verbracht. Während es hier Erfolge gibt, bleibt das echte Leben auf der Strecke. Probleme in der Familie, mit Freunden, in der Schule oder am Arbeitsplatz werden immer größer. Beobachten Sie das bei sich oder bei einem Angehörigen? Nehmen Sie die Anzeichen ernst. Die Bezirkskliniken Schwaben bieten regelmäßig Informationsreihen zu dem Thema „Pathologische Internetnutzung“ an.

Die am häufigsten verbreitete Sucht im Kindes- und Jugendalter: Computernutzung



QUELLE: Hotline ISFB 2006

Gefahr der Abhängigkeit und des physischen Schadens bei gängigen Drogen:



QUELLE: Drug classification: making a hash of it? 2005–06

Wie kann ich Betroffenen helfen?

Natürlich möchte man einem Betroffenen helfen, ihn zu einer Therapie überreden. Aber das ist nahezu unmöglich. Rationale Argumente greifen in der Welt des Suchtkranken nicht. Der Wunsch nach Hilfe, nach einer Therapie muss von dem Betroffenen selbst kommen. Darum ist es wichtig, dass Sie auf sich achten. Eine Selbsthilfegruppe für Angehörige ist eine hilfreiche Unterstützung im Umgang mit der Krankheit des Betroffenen.

Die Bezirkskliniken Schwaben

...sowie im Web unter
bezirkskliniken-schwaben.de